

DIE SYMPATHISANTEN DES KOMMUNISTISCHEN BUND IRANS



IRAN

INFORMATION

**Kommuniqué
der dritten
Delegierten -
Versammlung
des
Kommunistischen
Bund Irans**

INHALT:

Vorwort	Seite	I
Einige Punkte über die internationale Lage und die Politik der USA und der Sowjetunion im Iran	S.	3
Über die derzeitige Phase der Revolution-Hauptwidersprüche und Kämpfe des Volkes	S.	13
Einige Punkte über die herrschende politische Macht	S.	19
Die zukünftigen Perspektiven und unsere Aufgabe	S.	27
Einige Punkte zu den gegenwärtigen Positionen der kommunistischen Bewegung im Iran	S.	35

VORWORT

Die 3.Mitgliederversammlung des Kommunistischen Bund Irans wurde mit der Teilnahme der Vertreter der Organisationsbezirke aus verschiedenen Gebieten des Irans vor einigen Monaten erfolgreich durchgeführt.

In dieser Broschüre stehen einige Punkte der verfassten Resolutionen dieser Mitgliederversammlung.

In dieser Broschüre fehlen diejenigen Punkte, die im Zusammenhang mit der organisatorischen Aufgabe unserer Organisation standen und die für die Veröffentlichung nicht notwendig waren.

In dieser Zusammenfassung wird dem Leser die allgemeine Beurteilung unserer Organisation in Hinsicht auf die gegenwärtige internationale Lage und die Politik der beiden Supermächte USA und Sowjetunion gegenüber der iranischen Revolution, der Hauptwidersprüche unserer Gesellschaft und der Analyse der Machtverhältnisse und der an ihnen beteiligten Kräfte dargelegt. Außerdem legen wir unsere Meinung über die heutige und zukünftige Entwicklung der kommunistischen Bewegung unseres Landes dar.

Die politische Entwicklung und die Taktiken unserer Organisation basieren auf den Beurteilungen, den Resolutionen, den Vorgängen und den Ereignissen des vergangenen Jahres. Die Entwicklungen und Vorgänge der letzten Monate haben offensichtlich die Richtigkeit unserer Beurteilungen einschließlich der Richtigkeit der politischen Linie unserer Organisation bestätigt.

Gleichzeitig verpflichten uns die Entwicklung des Klassenkampfes, der Revolution in unserem Land und unsere erhöhten Kenntnisse der Situation dazu, entsprechend unsere Beurteilung und Analyse genauer und klarer herauszuarbeiten.

Unsere Organisation trat nach dieser Versammlung geschlossener hervor als in der Vergangenheit. Sie hat mit der kritischen und wirksamen Betrachtung ihrer Handlungen und ihrer Politik vom vergangenen Jahr und in Abgrenzung zu ultra "links" und rechts in unserer kommunistischen Bewegung Stellung genommen und den Weg zur Erledigung ihrer Aufgabe erfolgreich geebnet.

Mit Hoffnung auf den Sieg

KBI

EINIGE PUNKTE ÜBER DIE INTERNATIONALE LAGE UND DIE POLITIK DER USA UND DER SOWJETUNION IM IRAN

1. Unsere Epoche ist die Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolution. Die Hauptwidersprüche dieser Epoche sind wie früher schon:

- Widerspruch zwischen unterdrückten Völkern und Nationen und dem Imperialismus
- Widerspruch zwischen Arbeiterklasse und Bourgeoisie
- Widerspruch zwischen den imperialistischen Ländern und
- Widerspruch zwischen Sozialismus und Imperialismus.

Durch die Ereignisse und Veränderungen der letzten Jahre wurden diese Widersprüche nicht vermindert, sondern sie haben sich noch mehr zugespitzt.

Die Ereignisse und Entwicklungen der vergangenen Jahre, besonders des letzten Jahres zeigen noch einmal, daß die Schwerpunkte der oben genannten Widersprüche in den unter der Herrschaft des Imperialismus stehenden Ländern der 3 Kontinente zu finden waren und immer noch zu finden sind und alle Hauptwidersprüche der Welt in diesen Gebieten am verworrensten sind.

2. Von 4 oben genannten Widersprüchen sind 2 Hauptwidersprüche besonders stark hervorgetreten:

- der Widerspruch zwischen unterdrückten Völkern und Nationen und dem Imperialismus und der

- Widerspruch zwischen den imperialistischen Ländern, besonders zwischen den beiden größten Ausbeutern und kriegstreibenden Supermächten USA und Sowjetunion.

Durch das Heranwachsen dieser beiden Widersprüche sind wir Zeugen für 2 Entwicklungen geworden: Revolution und Krieg. Revolution aber ist wie bisher die zentrale Aufgabe und stets auf der Tagesordnung.

3. In den letzten zwei Jahren waren wir Zeuge für die heranwachsenden nationalen Befreiungskämpfe in den unter imperialistischer Herrschaft stehenden Ländern, die sich am deutlichsten im Iran und Nicaragua herauskristallisierten.

Die Völker des Iran haben das monarchistisch-despotische Regime des Schahs - die Basis des US-Imperialismus am Persischen Golf - gestürzt und der gebrechlichen Gestalt des US-Imperialismus ernsthafte Schläge versetzt.

Das tapfere Volk von Nicaragua hat mit Hilfe des bewaffneten Kampfes der Volksmassen das despotische und von den USA abhängige Regime Somozas gestürzt; also eines der treuesten USA-abhängigen Regime in Lateinamerika von der Szene verjagt.

Gleichzeitig mit dieser Entwicklung in Asien und Lateinamerika haben die Völker von Zimbabwe und Namibia in der Fortsetzung ihres konsequenten Massenkampfes die despotisch-abhängigen und rassistischen Regime Südafrika und Rhodesien zum Rückzug gezwungen und dadurch einen großen Sieg errungen.

Durch die erreichten Siege dieser Völker wurden den wichtigsten Stützen der Reaktion und des Imperialismus auf dem afrikanischen Kontinent wirksame Schläge versetzt und die

britischen und amerikanischen Imperialisten in eine gefährliche Situation gedrängt.

Das sind 3 Beispiele aus: Asien und Nahost, Lateinamerika und Afrika. Zusammen mit den heldenhaften Kämpfen der anderen Völker in Eritrea, auf den Philippinen, in El Salvador, Bolivien, Chile, Sahara, Afghanistan, Palästina und ... erläutern sie alle das Heranwachsen der Revolution und die steigende Schwächung des imperialistischen Lagers, besonders des US-Imperialismus und schaffen die Bedingungen für die zunehmenden Siege der unterdrückten Völker.

4. Durch die Schwächung des gesamten imperialistischen Lagers, vor allem durch die Auswirkungen der National-Befreiungsrevolutionen, wurde die allgemeine Krise in der kapitalistischen Welt vertieft, der Widerspruch zwischen den imperialistischen Ländern entwickelt und die Konkurrenz verschärft.

Der US-Imperialismus, der seine Bemühungen verstärkt, seine unter den zersetzenden Schläge der Revolutionen und der steigenden wirtschaftlichen Krise geschwächten Position durch die Schaffung neuer Privilegien, Gewinnung neuer Verbündeter, Festigung der Verbindungen zu den alten Verbündeten, Aufbau einer einheitlichen Front gegen die Revolutionen und seinen Konkurrenten den Sozialimperialismus zu retten, wendet sich nun dem Wettrüsten zu.

Die Besetzung der amerikanischen Botschaft im Iran (= US-Spionagezentrum im Iran) einerseits und die Intervention der UdSSR in Afghanistan andererseits, die Bemühungen der USA zur Einigung der imperialistischen

Länder Europas, Japan und auch des revisionistischen Chinas, die Verbreitung von Sozialchauvinistischer Propaganda im eigenen Land und die Ausnutzung der dadurch geschaffenen Atmosphäre zur Erhöhung des Militärischen Budgets, die Einführung der Zwangswehrpflicht verdeutlichen das Muster für die Bemühungen des US-Imperialismus, eine einheitliche Front gegen die Revolutionen und seinen sozialimperialistischen Konkurrenten zu schaffen.

5. Der russische Sozialimperialismus, eine der beiden Hauptsäulen des imperialistischen Lagers und in der gleichen Situation, verstärkt seine hegemonistischen Bemühungen und zeigt seine Hemmungslosigkeit.

Die militärische Intervention in Afghanistan nach dem Eingreifen russischer und kubanischer Söldner gegen die eritreische Revolution und auch die Aggression der rußlandtreuen vietnamesischen Regierung in Kambodscha zeigen die direkte Verstärkung militärischer Interventionen dieser Supermacht gegen die Revolutionen einerseits und die Schaffung unter seiner Herrschaft stehenden Länder andererseits. Dadurch schafft er erhöhte Alarmbereitschaft gegen diese Gefahr.

Die militärische Intervention des Sozialimperialismus und seiner osteuropäischen Lackaien in die ČSSR im Jahre 1968 war der Beginn der offenen imperialistischen revisionistischen Phase der UDSSR.

10 Jahre danach ist diese neue Supermacht militärisch stärker und politisch habsüchtiger geworden und hat seine Bemühungen zur Weltherrschaft vermehrt. In der gegenwärtigen Situation hat sich die Konkurrenz zwi-

schen den USA und der UDSSR mehr als je zuvor verschärft und offensichtlich führt sie die Welt in einen zerstörerischen Krieg.

6. Die VR China, die eine Zeit lang Basis der Weltrevolution war, ist infolge des Verrats der derzeitigen Führer zu einem revisionistischen Staat umgewandelt worden und hat damit die Revolution verraten. Der Revisionismus der heutigen Führer Chinas hat sie zur Einigkeit mit den USA und deren Verbündeten geführt, um mit ihnen zusammen eine Front gegen die UDSSR zu errichten. Sie wollen die Revolution der Völker verhindern, indem sie die Völker zur Versöhnung mit den Imperialisten auffordern als angeblich einzigen Ausweg vor einem neuen Weltkrieg. Sie sind die Kautzkyaner der gegenwärtigen Epoche.

7. Dagegen sind wir Kommunisten der Ansicht, daß nicht nur die Faktoren für den Krieg wachsen, sondern gleichzeitig auch die für die Revolution. Aber es ist wie Mao Tsetung betonte: ...entweder kommt die Revolution dem imperialistischen Krieg zuvor oder aus diesem Krieg erwächst die Revolution.

8. Wenn die Kriegsgefahr weiter wächst und es zum militärischen Zusammenstoß der beiden Supermächte USA und UDSSR kommt, ist auch unser Land das Ziel der Aggression und Hegemoniebestrebungen jeder der beiden Supermächte, denn unser Land liegt in einem strategisch sehr wichtigen Gebiet. Unsere Völker müssen sich von jetzt an auf die imperialistische und sozialimperialistische Aggression vorbereiten. Außer den militärischen Vorbereitungen auf diese Aggression müssen der US-Imperialismus und der Sozialimperialismus sowie ihrer

lokalen Handlanger konsequent und allseitig entlarvt werden. Die Notwendigkeit dieser Entlarvung und dieses Kampfes muß noch stärker betont werden.

9. Mit dem Sturz des Schah-Regimes hat der US-Imperialismus seine wichtigste wirtschaftliche, politische und militärische Basis am Golfgebiet und im Mittleren Osten verloren und einen schweren Schlag versetzt bekommen. Das Regime, das nach dem Sturz der Monarchie an die Macht kam, verhält sich oft versöhnlicher gegenüber dem US-Imperialismus. Trotzdem ist es kein angenehmes Regime für die USA.

Und auch die antiimperialistische Atmosphäre und revolutionäre Situation, die zur Zeit im Lande herrscht, ist ein wichtiges Hindernis für die Erfüllung US-imperialistischer Wünsche. Der Schutz und die Festigung der Interessen des US-Imperialismus und auch die Vorbereitung des imperialistischen Krieges fordert, daß ein total von US-Imperialisten abhängiges Regime im Iran errichtet wird.

Obgleich der US-Imperialismus von den Schmeicheleien der Liberalen und Versöhnler heute schon Nutzen zieht, ist er damit noch nicht zufrieden und will unbedingt wieder die Zustände wie zu Zeiten des Schah-Regimes herstellen. Aus diesem Grund versucht der US-Imperialismus und wird es in Zukunft auch sicherlich wieder versuchen, die Lage zu seinem Vorteil zu verändern.

Zu diesem Zweck schöpft der Imperialismus alle nur möglichen Mittel aus: durch Ausnutzung der reaktionären Kräfte, das heißt Korrumpierung einzelner Regierungsmitglieder wie der gesamten Regierung, aber auch reaktionäre Kräfte im Militär und bei der kleinen Bourgeoisie, versucht er seine Machtposi-

tion im Iran neu zu errichten. Dabei nutzen die Imperialisten die wirtschaftliche Schwäche dieser Kräfte aus und schüren die wirtschaftlichen Schwierigkeiten noch weiter. Die bourgeois-liberalen Strömungen spielen die Rolle des iranischen "Kehrbesens" für die USA, die aber nach getaner Arbeit selbst gestürzt werden.

Die reaktionären Kräfte in und außerhalb der Regierung, die spalterische Politik der bürgerlichen Liberalen und einiger Flügel der kleinen Bourgeoisie sind der Haupthebel zur Rückeroberung der Herrschaft der USA und zur Zersetzung der einheitlichen Front der Völker.

Die desolate wirtschaftliche und soziale Lage und die Unzufriedenheit der wohlhabenden Intellektuellen, die vom Westen verblendet werden, bilden die Basis für den US-Imperialismus.

Es besteht kein Zweifel, daß der US-Imperialismus einen Putsch durchführen wird, sei es offen militärisch oder verdeckt, sei es unter dem Namen Khomeinis oder dem eines Anderen. Doch er stößt bei der Durchsetzung des unheilbringenden Ziels vor allem auf das Volk und seine Kämpfer und die augenblickliche antiimperialistische revolutionäre Atmosphäre unserer Gesellschaft. Er ist gezwungen, vor allem diese Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Daneben muß der US-Imperialismus aber auch die Unabhängigkeitsbestrebungen Khomeinis und seines Einflusses auf das Volk beseitigen, die ein zusätzliches Hindernis für seine Intervention im Iran darstellen.

Spaltung der einheitlichen Front der Volksmasse, Unordnung, wachsende Hoffnungslosigkeit, Enttäuschung, das Gefühl der Unsi-

cherheit, Aufwiegeln verschiedener Teile der Volksmassen gegeneinander, Kriegstreiberei, Ausübung von Druck und politisch-wirtschaftliche Täuschungsmanöver, schließlich die Untergrabung der antiimperialistisch-revolutionären Atmosphäre auf allen möglichen Wegen, Unterstützung der proimperialistischen Kräfte in und außerhalb der Regierung- das alles sind die elementarsten Schritte für einen Überfall auf unsere Revolution. Die Antwort auf diese Bestrebungen ist vor allem die Intensivierung und Verbreiterung der Kämpfe der Volksmassen als dem entscheidenden Hindernis für die Imperialisten. Deshalb ist es die Aufgabe der Revolutionäre und Kommunisten noch mehr solcher Kämpfe auszulösen, die Reihen der revolutionären Bewegung und ihrer Organisation zu verbreitern.

Die versöhnlerischen Kräfte müssen dazu entlarvt und zu Fall gebracht werden, die von den USA abhängigen Kräfte im Land müssen vernichtet werden.

Aus diesem Grund muß der Bewaffnung der Völker und ihren militärischen Vorbereitungsmaßnahmen ernsthaft Aufmerksamkeit zugewandt werden.

10. Nach dem Sturz der Schah-Monarchie bekam der SU-Imperialismus gegenüber dem US-Imperialismus einen leichten Vorteil. Die USA hatten mit dem Iran ihre wichtigste Basis in der Welt, nämlich das Grenzland zur UDSSR verloren.

Aber die iranische Revolution bringt auf Dauer der UDSSR mehr Nachteile als Vorteile. Denn mehr noch als ihren imperialistischen Konkurrenten fürchten die Imperialisten die Revolution. Die Revolution bedroht nämlich das gesamte imperialistische System. Infolgedessen versucht der SU-Imperialismus,

dessen Ziel die Vergrößerung seines Einflusses in diesem strategisch wichtigen Gebiet ist, die Revolution zu unterbinden. Zu diesem Zweck benutzt er seine lokalen Handlanger wie die Tudeh-Partei (Schwesterpartei der DKP) und die "Demokratische Partei". Er setzt auch auf die Unzufriedenheit der unterdrückten Volksmassen. Daneben versucht er auch in der Regierung Einfluß zu erlangen und profitable Verträge abzuschließen, zum Zweck der Unterjochung der iranischen Völker. Das verbreitete und offenkundige Schwanken vieler linker und demokratischer Kräfte gegenüber dem SU-Imperialismus ist ein Alarmsignal, das viel Aufmerksamkeit erfordert. Denn bei einem Zusammenstoß zwischen der USA und der UDSSR (der in jedem Fall unvermeidlich ist), könnte durch dieses Schwanken ein breiterer Teil unserer Bewegung unter die Flügel des SU-Imperialismus gelangen.

11. Die iranische Revolution und der Sturz des Schah-Regimes hat nicht nur eine der wichtigsten Basen des US-Imperialismus aus dem Weg geräumt, sondern hat auch auf die Kämpfe der Völker gewirkt und den Funken der antiimperialistischen Kämpfe zu einer neuen Welle antiimperialistischer Kämpfe in dieser Region und den Nachbarländern entfacht. Beispiele dafür sehen wir im Irak, der Türkei, in Saudi Arabien und Pakistan. Der US-Imperialismus muß zum Ersticken der iranischen Revolution diese anwachsende Welle aufhalten und beseitigen. Dagegen müssen wir die antiimperialistische Einigkeit der Völker dieses Gebietes festigen und die Verbreiterung der im Iran laufenden revolutionären Bewegung über das ganze Gebiet hinaus verschicken.

ÜBER DIE DERZEITIGE PHASE DER REVOLUTION - HAUPTWIDERSPRÜCHE UND KÄMPFE DES VOLKES

1. Die wirtschaftlich-politische Krise, die in der ersten Hälfte der 70er Jahre verbreitet war, spiegelte sich im Aufflackern der Kämpfe mehrerer Schichten gegen das abhängige Regime des Schah wieder. Die großen aufeinander folgenden Massenkämpfe haben das Schah-Regime in eine bedrängte Lage geraten lassen. Die Zuspitzung dieser Kämpfe führte zum Aufstand vom 11. und 12. Februar 1979 und stürzte den kaiserlichen Hof. Dieser Aufstand leitete eine neue Periode in der demokratisch-antiimperialistischen Revolution der iranischen Völker ein.

Die Revolution stürzte den kaiserlichen Hof der Pahlawi-Dynastie und versetzte der Macht der Kompradoren-Bourgeoisie und den Großgrundbesitzern entscheidende Schläge. Aber die Revolution konnte leider wegen dem Fehlen einer revolutionären Führungsorganisation, nämlich den Fehlen einer kommunistischen Partei, nicht zu Ende geführt werden.

Obwohl die Revolution in dieser Periode das Pahlawi-Regime stürzte und seinem Fundament schwere Schläge versetzte, konnte sie den Hauptwiderspruch unserer Gesellschaft nicht lösen. Deshalb trifft die Revolution in ihrer Fortsetzung auf die alten Widersprüche. Die Lösung dieser Widersprüche ist die Aufgabe der Revolution. Aus diesem Grund ist die demokratische antiimperialistische Revolution nach wie vor an der Tagesordnung und schreitet weiter voran.

Der Sturz des kaiserlichen Hofes und die

bisher dadurch erreichten Erfolge der Revolution, wobei nach wie vor der Hauptwiderspruch unserer Gesellschaft ungelöst blieb, macht es erforderlich, daß diese Revolution entsprechend den besonderen Bedingungen unserer Gesellschaft und Bewegung in verschiedenen Phasen voranschreitet. In den vergangenen Perioden der Revolution sind die Widersprüche und Hauptaufgaben der Revolution gleich geblieben, weil der Hauptwiderspruch noch nicht gelöst werden konnte. Aber die besonderen Bedingungen unserer Gesellschaft und unserer Bewegung erfordern, daß die Revolution sich in besonderer Weise entwickeln muß. Daraus folgt, daß die Kommunisten neben ihrem Programm zur Durchführung der sozialistischen Revolution das Minimalprogramm betonen müssen, also in der gegebenen Phase der iranischen Revolution für die demokratische-antiimperialistische Revolution kämpfen, die den Weg zur sozialistischen Revolution eröffnet.

1. Die Hauptwidersprüche unserer Gesellschaft sind immer noch wie früher:

- die Widersprüche zwischen allen iranischen Völkern und dem Imperialismus und seiner Satelliten, der Kompradoren-Bourgeoisie und den Großgrundbesitzern
- der Widerspruch zwischen den iranischen Bauern und den Überbleibseln des Feudalismus sowie den vorherrschenden halbfeudalen Verhältnissen in den Dörfern und den imperialistischen, wuchertreibenden Unternehmen.

Dieser letzte Widerspruch ist dem erstgenannten untergeordnet. Der Widerspruch zwischen Arbeit und Kapital hat in den Städten eine besondere Härte angenommen, die durch den brei-

ten und langwierigen Einfluß des Imperialismus hervorgerufen wurde. Dieser Widerspruch hat eine besondere Bedeutung für die Entwicklung des Klassenkampfes und verbindet sich mit den anderen Widersprüchen.

3. Die wirtschaftlich-politische Krise, die zur Revolution im Iran und zum Aufstand vom Februar 79 geführt hat, ist wie früher immer noch auf allen Ebenen vorhanden, und die Kräfte der kleinen Bourgeoisie und der nationalen Bourgeoisie können sie nicht lösen.

Die wirtschaftliche Lage ist sehr elend und das Produktionsniveau ist sehr niedrig, die Versorgungsschwierigkeiten und die Inflation bringen die Werktätigen in Stadt und Land in Bedrängnis bei der Befriedigung ihrer elementarsten Lebensbedürfnisse. Offene und verdeckte Arbeitslosigkeit sind wie früher vorhanden und schaffen noch mehr Fundamente für die Kämpfe und Bewegungen. Die mangelnde Organisation des Marktes lastet schwer auf den Schultern der kleinen Bourgeoisie, sogar auf einem Teil der mittleren Bourgeoisie und ermuntert sie zu Protesten. Die Bauern sind immer noch unter dem halbfeudalistischen und wuchertreibenden Joch. Und diese Schlüsselfrage unserer Revolution (Agrarfrage) ist immer noch nicht gelöst. Die iranische Wirtschaft ist wie ehemals vom Imperialismus abhängig und sie leidet deshalb unter den Auswirkungen der weltimperialistischen Krise.

Die iranischen Völker, die revoltiert haben, haben nach dem Aufstand vom Februar 79 gesehen, und sehen es immer noch, daß ihre Forderungen nicht erfüllt wurden und werden, und daß die an der Macht beteiligte Bourgeoisie und die kleine Bourgeoisie sie auch nicht erfüllen können.

Die politischen Freiheiten sind eingeschränkt und verkrüppelt, und die demokratischen und politischen Rechte der iranischen Völker sind nicht realisiert worden. Aus diesem Grund ist nach dem Sturz der iranischen Monarchie die iranische Revolution im Kampf gegen den Hauptwiderspruch der Gesellschaft wie früher vorgegangen. Die Bauernbewegung und die nationalen Bewegungen wie in Kurdistan und Turkmenistan und die Bauernbewegungen in Fars Masanderan und ... setzen sich weiter fort, spitzen sich zu und haben sich in Kurdistan und Gombad zum bewaffneten Kampf gegenüber den Angriffen des Militärs und der Wächter der Revolution herauskristallisiert.

Die Kämpfe der Bevölkerung gegen Teuerungen, Knappheit, Arbeitslosigkeit in verschiedenen Städten wurden mittels Demonstrationen der Werktätigen, Abiturienten, Arbeitslosen durchgeführt. Die Kämpfe der beschäftigten Arbeiter um Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen und dem Recht einen Rat und eine Arbeitergewerkschaft zu bilden haben neue Formen und Herauskrystallisierungen erreicht und setzen sich in verschiedenen Städten fort.

Die Kämpfe der Bevölkerung zielen immer noch wie früher auf die Sicherstellung demokratischer Rechte. Diese Kämpfe wachsen an und verbreiten sich.

Die Kämpfe der iranischen Bevölkerung gegen den US-Imperialismus und die versöhnlerischen Kräfte haben besonders nach der Besetzung des US-Spionagezentrums ein auffälliges Anwachsen und eine Verbreiterung gezeigt. Sie haben die gesamte iranische Bevölkerung in Front gegen die USA gestellt. In einem Wort: die Revolution setzt sich wie früher fort.

Die oben genannten Kämpfe, die die hauptsächlichsten Ausdrucksformen der Kämpfe der Bevölke-

rung sind, weisen Besonderheiten auf. Diese Kämpfe haben vor allem die Widersprüche unserer Gesellschaft offengelegt und objektiv in einer gemeinsamen Reihe gegen Imperialisten, Kompradoren-Bourgeoisie und Großgrundbesitzer gewirkt und die Vernichtung dieser Feinde sowie der Reste des damaligen Regimes und seiner Verhältnisse gefördert. Diese Kämpfe treffen auf ihrem Weg auf die Position der heutigen Machthaber; und sie begegnen ihnen in der Tat sehr kämpferisch. Diejenigen, die für die Wiederherstellung des damaligen Regimes sind, versuchen diejenigen zu liquidieren, die diese alten Verhältnisse beseitigen wollen.

In Kurdistan versuchen Militär und Wächter der Revolution die Kämpfe der Volksmassen zu unterdrücken. In Gombad wiederholt sich diese Handlung. Die Streiks und Demonstrationen der Arbeiter werden zerschlagen und die aktiven Elemente dieser Kämpfe werden verhaftet. Die Bevölkerung will ihre Rechte und fordert sie in der Tat von denen, die an der Spitze der Gesellschaft stehen. Aber die herrschenden Machthaber wollen diese Forderungen nicht erfüllen; noch können sie das!

Diese Begegnung wird sich in der Tat fortsetzen und weiter ausdehnen. Wo Unterdrückung ist, da ist auch der Kampf!

Aber heute kann der Kampf gegen die herrschende Klasse nicht in derselben Weise wie zu Zeiten des Schah geführt werden. Denn einige Teile der herrschenden Klassen stellen sich objektiv zusammen mit den Volksmassen gegen den US-Imperialismus, bzw. können gegen ihn gestellt werden. Aus diesem Grund ist es die Aufgabe der Kommunisten die gerechten Kämpfe der iranischen Volksmassen zu unterstützen und gleichzeitig zu versuchen, sie zu verbreiten und zu vertiefen.

Die Kommunisten müssen zwischen den verschie-

denen Kräften innerhalb der herrschenden Klassen differenzieren. Dabei muß der Bevölkerung das wahre Gesicht derjenigen Kräfte gezeigt werden, die als Helfershelfer des US-Imperialismus in den Reihen des Volkes auftreten und unsere Revolution zu einem Spielball des Imperialismus machen wollen.

EINIGE PUNKTE ÜBER DIE HERRSCHENDE POLITISCHE MACHT

1. Die politische Macht, die sich nach dem Sturz des kaiserlichen Hofes etabliert hat, weist einige Besonderheiten auf, ohne deren genaue Erfassung man keine allseitig richtige Analyse dieser Macht durchführen kann. Diese Besonderheiten sind folgende:

- a) Ungleichartigkeit der Klassen - das bedeutet, daß in dieser politischen Macht die klassischen Kräfte wie national-liberale Bourgeoisie, kleine traditionelle Bourgeoisie, Kompradore-Bourgeoisie und Großgrundbesitzer beteiligt sind und das die politische Macht unter ihnen aufgeteilt ist. Diese klassische Ungleichartigkeit ist selbst die Ursache für die Auseinandersetzungen innerhalb der Regierung und der daran beteiligten Kräfte, die gemäß ihrer Position und ihrem Charakter eine bestimmte Form annehmen.
- b) mangelnde Standhaftigkeit - das bedeutet, daß in der Regierung weder innere Standhaftigkeit noch Standhaftigkeit im Herrschen über das ganze Land und dessen Gesellschaft zu finden ist und Streitigkeiten um die politische Macht vorhanden sind. Die mangelnde Standhaftigkeit ist die Ursache vieler Veränderungen und stetiger Kämpfe um die Macht innerhalb der Regierung.
- c) Die große Zahl der Machtzentren ist durch die oben genannten 2 Besonderheiten hervorgerufen und bewirkt den oben genannten Kampf zwischen den verschiedenen Machtzentren.

2. Dann ist diese politische Macht weder einheitlich noch standhaft, noch konzentriert in einem Organ, sondern ungleichartig, nicht standhaft und verstreut in verschiedenen Machtzentren. Die oben genannten Besonderheiten zeigen die speziellen Bedingungen und fordern ihre spezielle Betrachtung.

3. Die derzeitige Regierung muß unter Berücksichtigung der oben genannten Besonderheiten, der an ihr beteiligten Kräfte und die von ihr eingenommenen Positionen im Zusammenhang mit den Hauptwidersprüchen der Gesellschaft betrachtet werden. In der Regierung sind vor allem 3 Hauptströmungen vertreten:

1. Strömung

Strömung der Überbleibsel des damaligen Regimes (Großgrundbesitzer, Komprador-Bourgeoisie). Diese Strömung ist eindeutig reaktionär und abhängig. Die Vertreter der Interessen der abhängigen Kapitalisten, Großgrundbesitzer und neu heranwachsende Reaktion. Sie ist die Säule der Reaktion. Der rechte Flügel der nationalen Bourgeoisie steht in enger Beziehung zu ihr.

Das Vorhandensein dieser Strömung in der Regierung, selbst, ist die Widerspiegelung der Versöhnung, die zwischen den Kräften der nationalen Bourgeoisie und traditionellen Bourgeoisie mit den Vertretern der Reaktion und des Imperialismus verwirklicht ist und in Form der Beteiligung der Überbleibsel des damaligen Regimes sich an der neuen politischen Macht offenbart.

Der Kampf für die Fortsetzung der Revolution zur Lösung der Hauptwidersprüche der Gesellschaft muß seine Hauptspitze gegen diese Strömung richten und sie vernichten.

Diese Strömung ist in verschiedenen exekutiven Bereichen (besonders beim Militär) der eigentliche Machthaber.

2. Strömung

Strömung der Kräfte der nationalen Bourgeoisie und ihrer Verbündeten; das heißt: Gutsherren. Ihr rechter Flügel hat sich vor allem in der Nehsat asadi und in der "Islamischen Republik-partei" organisiert. Der rechte Flügel dieser Strömung, der gemäß der unterschiedlichen Positionen der an ihm beteiligten Gruppen von zahlreichen inneren Widersprüchen geprägt ist, ist eine versöhnlerische und heuchlerische Strömung. Er ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eindeutig konterrevolutionär und arbeitet mit der oben genannten ersten Strömung zusammen. Deshalb muß er in der Fortsetzung der Revolution vom Sockel der Macht gefegt und beseitigt werden.

Vor der Vereinigung der "Regierung" und dem "Revolutionsrat" herrschten diese Kräfte über beide Organe - was sie auch heute noch tun. Sie haben sich der Mehrheit der Exekutivorgane bemächtigt.

Die Situation dieser Strömung ist unter den oben genannten speziellen Bedingungen veränderbar und hängt davon ab, wie der innere Kampf des herrschenden Stabes und auch wie der Druck von unten ist und wie sich die Machtverhältnisse innerhalb dieser Strömung ändern. Der laufende antiimperialistische-antiversöhnlerische Kampf versetzt dem rechten Flügel dieser Strömung schwere Schläge und schwächt den Einfluß besonders von Nehsat asadi in den Volksmassen.

3. Strömung

Strömung der traditionell-kleinen Bourgeoisie und der kleinen Gutsbesitzer, Khomeini unterstützend.

Diese Kraft steht gemäß ihrer klassischen Position einerseits zum Imperialismus und der inneren Reaktion im Widerspruch, andererseits streitet sie mit den revolutionären Arbeitern und Bauern um Ihre Interessen. Deshalb hat sie eine schwankende Haltung und ihre beiden Seiten kommen im Verlauf des Kampfes zum Tragen. Die Verbindung dieser Kraft mit dem feudalistischen System zeigt, da diese Strömung trotz Gegensätzlichkeit und Feindschaft gegen einige Großgrundbesitzer keine grundsätzliche Feindschaft zu dem feudalistischen System hat und mit ihm koexistiert. Aus diesem Grund ist der Hauptcharakter dieses Kampfes antiimperialistisch und nicht die innere Reaktion. Der Kampf für die Fortsetzung der Revolution und Die Lösung der Hauptwidersprüche der Gesellschaft zwingt zu dieser Kraft (3. Strömung) eine zweiseitige Betrachtung durchzuführen. Das heißt ihren Kampf gegen den Imperialismus zu unterstützen und ihre Feindschaft gegen die grundsätzlichen Interessen der Arbeiter und armen Bauern und ihre Unterstützung und Versöhnung mit oben genannter Strömung zu bekämpfen. Es ist also offensichtlich, daß diese Strömung auch wegen ihres Klassencharakters in diesen Kämpfen schwankend und inkonsequent ist. Sich mit ihr zu solidarisieren bedeutet Unterstützung eines Bundesgenossen, der bis zu einer gewissen Grenze in dieser Phase die Kraft hat, sich vorwärts zu bewegen. Gleichzeitig ist auch zu erwähnen, daß diese Kräfte in den Exekutivorganen keine nennenswerten Vertreter haben. Vielmehr sichert die Unterstützung durch die Mehrheit des Volkes Khomeini in dieser Phase seinen großen Einfluß.

3. Aus dem bisher gesagten ergibt sich, daß wir in der Regierung 2 Haupttendenzen vorfinden: eine reaktionäre und konterrevolutionäre Tendenz, die das Produkt der praktischen Einigkeit der Komprador-Bourgeoisie und Großgrundbesitzer mit dem rechten Flügel der national-liberalen Bourgeoisie ist und die schwankende Tendenz, die eine antiimperialistische Stellungnahme hat (Khomeini). Die erste Tendenz ist ein Hindernis für die Entwicklung der Revolution und die zweite Tendenz ist trotz reaktionärer Aspekte und vieler Versöhneleien mit der ersten Tendenz, wegen der vorher genannten Besonderheiten in der Phase des antiimperialistischen Kampfes der Bundesgenosse der Revolution. Der Inhalt des Streites und der Hauptkampf in der Regierung ist der Kampf zwischen diesen beiden Gruppierungen. Dieser Streit wird aber zu verheimlichen versucht und es wird "Einigkeit" demonstriert.

4. Da wir es mit keiner eindeutigen, gefestigten, konzentrierten Regierung zu tun haben, und da die an ihr beteiligten Strömungen verschiedene Stellungen in unserer Gesellschaft innehaben, können wir keine einheitliche Betrachtung zu ihr durchführen, sondern müssen zu jeder der an ihr beteiligten Strömung eine passende und im Zusammenhang mit den Hauptwidersprüchen der Gesellschaft und den Kämpfen der Bevölkerung stehende Betrachtung durchführen. Aus diesem Grund zielt unsere Politik gegenüber der Regierung auf deren Spaltung und Auseinandersetzung zwischen den beteiligten Kräften. Dieser Politik und Methode zu folgen bedeutet, über diese an der Macht teilnehmenden Kräfte unterschiedliche Betrachtungen durchzuführen und zwar gegen den reaktionären-konterrevolutionären Flügel einen entschlossenen kon-

sequenten Kampf durchzuführen mit den Kräften der kleinen Bourgeoisie sowohl den Kampf wie die Zusammenarbeit zu sichern.

Unsere Politik zur Spaltung zwischen den Teilen der herrschenden Klassen bedeutet nicht, daß wir der Ansicht wären, daß der Klassenkampf im Iran vor allem durch diese Auseinandersetzung innerhalb der herrschenden Klassen vorangebracht werden könnte.

Diese Thematik so zu beurteilen, sich also beim Vorantreiben der antireaktionären, antiimperialistischen und antiversöhnlerischen Kämpfe vor allem auf diese oder jene herrschende oder kleine Bourgeoisie zu stützen, die Stellung für diesen Kampf bezieht, heißt, sich zu einem Anhängsel dieser Kräfte zu machen. Vielmehr müssen sich die Kommunisten auf die Arbeiter und werktätigen Massen stützen. Die müssen versuchen, sie gegen den Imperialismus und die Reaktion, gegen Versöhneleien und Spaltung der Koalitionsreihen, gegen die verschiedenen herrschenden Kräfte zu mobilisieren und natürlich im Laufe dieses Kampfes jede nicht proletarische Kraft, die im Interesse dieses Kampfes Stellung bezieht ermutigen und unterstützen.

Rechter und "Linker" Opportunismus gehen beide von einem gemeinsamen Punkt aus und sie sind die 2 Enden einer Abweichung.

Der rechte Opportunismus ordnet den Kampf der Volksmassen dem Streit zwischen den verschiedenen Strömungen in der Regierung unter.

Der "linke" Opportunismus beschränkt den Kampf der Volksmassen auf einen undifferenzierten Kampf gegen die gesamte derzeitige Regierung, unterstützt also auch nicht die antiimperialistischen Strömungen in der Regierung.

Das Ergebnis dieser Abweichungen ist gleich: Verneinung der unabhängigen Kämpfe der Volksmassen gegen die Hauptwidersprüche der Gesell-

schaft und deren Hauptvertreter, die Begrenzung und das Abhängig machen dieses Kampfes zum Streit innerhalb der Regierung.

Die erste Abweichung setzt den begrenzten Kampf der Flügel der herrschenden Klassen an die Stelle des revolutionären Kampfes der Volksmassen und die zweite Abweichung setzt den Kampf gegen diesen Flügel der herrschenden Klassen an die Stelle des Kampfes der Volksmassen für die Revolution.

5. Die Wahl Banisadr's zum Präsidenten der Republik und die Besetzung der Exekutivorgane von ihm und seinen Begleitern ist keine qualitative Änderung in der Regierung gewesen und hatte deshalb auch keine qualitative Änderung unserer Betrachtung zur Folge. Banisadr, der Vertreter der Mittelschicht innerhalb der nationalen Bourgeoisie, ist ein bourgeois-Republikaner, der versucht, durch einige wirtschaftlich politische Reformen unserer revolutionäre Bewegung in den Kanal des Parlamentarismus und Legalismus zu bringen und dabei durch Angriffe auf Forderungen und revolutionäre Kämpfe der Volksmassen und revolutionären Organisationen diese Politik auch noch mit Hilfe der Keule vollziehen will.

DIE ZUKÜNFTIGEN PERSPEKTIVEN UND UNSERE AUFGABE

Die Regierung, die nach dem Sturz des kaiserlichen Hofes an die Macht kam, ist wegen ihrer besonderen Klassenstruktur und die Beteiligung der verschiedenen Klassen-Kräfte daran (die Besonderheiten jedes Teils wurde vorher erklärt) keine zum Charakter des Imperialismus passende Regierung gewesen und kann es auch nicht sein.

Diese Regierung hat einerseits weder Fähigkeit noch Wille die Hauptfragen unserer Revolution zu beantworten, letztendlich entspricht sie nicht dem Charakter der Revolution und deren Forderungen und kann deshalb auch kein Vertreter unserer Revolution sein, andererseits, unter Berücksichtigung der eben genannten Klassenzusammensetzung ist sie auch kein Vertreter der Interessen des Imperialismus, besonders des US-Imperialismus.

Solche Regierungen sind wegen ihrer Klassenzusammensetzung nur von kurzer Dauer. Ihr Schicksal wird endgültig von der Revolution oder von Reaktion und Imperialismus beendet. So muß man die Entwicklung der Lage betrachten.

Die strategisch sehr wichtige Lage des Irans, die Verstärkung des Widerspruchs zwischen den Supermächten, die Schaffung der Grundlagen für einen neuen Weltkrieg mit dem Ergebnis der Verstärkung der Angriffe dieser beiden Supermächten um neue Gebiete zu erlangen und verlorene Gebiete zurück zu gewinnen, die geschichtliche und fundamentale Schwäche dieser Regierung und deren zahlreiche Bindungen an den Imperialismus und schließlich die durch die gegenwärtige Lage und iranische Revolution geschaffene Gefahr für den Imperialismus,

für den Imperialismus, besonders des US-Imperialismus, fordert, daß der Imperialismus wegen der Veränderung dieser Lage zum Wiederaufbau seiner Herrschaft die Initiative ergreift. (deren Besonderheiten wurden im Teil: Politik des US-Imperialismus genannt).

Eine Kexistenz zwischen den Bemühungen der iranischen Bourgeoisie - Kreise um die Bildung einer unabhängigen Bourgeoisie-Regierung mit Massenunterstützung der kleinen Bourgeoisie, die unter Einfluß Khomeinis und der von ihm abhängigen kleinbürgerlichen und religiösen Strömungen, steht die wegen ihrer besonderen Stellung in der Revolution und wegen dem errungenen Sieg, das Denken breiter Teile der Volksmassen zu Fragen der Gesellschaft bestimmen und zwischen der offiziell oder nichtoffiziell anwesenden Groß-Bourgeoisie und den Großgrundbesitzern, reaktionären Intellektuellen im Staatsapparat und Militärs ist auf Dauer nicht möglich. Neben der wirtschaftlichen Rückständigkeit der Gesellschaft, den Grundlagen der Abhängigkeit vom Imperialismus und der Schwäche und Unfähigkeit der nationalen Bourgeoisie und Klein-Bourgeoisie wird die Bildung einer neuen Reaktion ermutigt, die aus intellektuellen Elementen der Bourgeoisie, Geistlichkeit, Verwaltungs- und Militärkadern in Staat und Gesellschaft besteht, und sie wird gemeinsame Interessen mit der damaligen Reaktion erreichen.

Der gegenwärtige Zustand der Regierung und das Zusammentreffen der von unterschiedlichen Interessen bestimmten Machtinhaber der Gesellschaft und auch deren Lage im Streit der Klassen und der politischen Kräfte in der Gesellschaft, und demgegenüber die Konkurrenz der westlichen Großmächte in unserem Land und in der ganzen Region hat diese Entwicklung unbeständig gemacht und dies gibt den Kabinetten

einen schwankenden Zustand und die Ausübung der Macht durch die politisch herrschenden Organe wird erschwert. Also haben wir mit Heranwachsen der antiimperialistisch-demokratischen Massenbewegung und mit dem Verwurzeln der revolutionären Organisationen, feindliche Maßnahmen der politischen Kräfte und unterschiedlichen Klassen-Interessen auf dem Schauplatz der Gesellschaft und das erste republikanische Parlament vor Augen gehabt.

Inzwischen versuchten die Supermächte, besonders der US-Imperialismus, so schnell wie möglich die Lage in eine Richtung zu treiben, in der ihre Interessen im Iran und in der Welt nicht mehr wie bisher gefährdet werden und die für sie besorgniserregende Situation zu beenden. Sie beeilen sich mit den Vorbereitungsmaßnahmen für einen Putsch; von der Art eines militärischen Putsches.

Hier wird durch die Spaltung der Reihen der nationalen Bourgeoisie und auch durch Einigung der neuen Reaktion mit der alten im Staatsapparat wie auch im Militär die Grundlage für einen bestialischen imperialistischen Putsch oder auf jeden Fall einen starken Zusammenstoß zwischen revolutionären und konterrevolutionären Kräften in der Gesellschaft vorbereitet.

Natürlich, wenn die Entwicklung des Kampfes in der Welt und die Konkurrenz der imperialistischen Gruppierungen sich in Richtung eines Weltkrieges, einen Präzidenzfall schafft und sich sozialimperialistisch verstärkt und verschärft, soll man auf Angriffe der Supermächte, egal welche zuerst beginnt, in unserem LAND VORBEREITET SEIN!

Gleichzeitig kann bei Intensivierung der Konkurrenz und des Streits der Supermächte im Iran, der Zerstreuung der Machtzentren, beim

sprunghaften Zunehmen des Kampfes der verschiedenen politischen Kräfte um die politische Macht und durch Unterschiedlichkeit und Zersplittertheit zwischen den Klassen und Gruppierungen des Volkes eine verwirrte Situation wie Bürgerkrieg oder Putsch oder Ähnliches entstehen, wie die Ereignisse in Angola beweisen, und dadurch das Schicksal der Revolution im Iran ungeheuer gefährdet werden.

Zur Zeit und solange Khomeini am Leben ist, ist die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Militärputsches oder die vollständige Wiederherstellung der Herrschaft der Reaktion und des Imperialismus kaum möglich. Denn die Fundamente zum Errichten eines solchen Putsches und einer Herrschaft werden von der Reaktion und dem Imperialismus jetzt verbreitet; die beste Gelegenheit zur Durchführung solcher Handlungen ist die Zeit nach Khomeini, wenn die provokatorischen Aktivitäten verwirklicht werden.

Die Ursache dieses Eindrucks der Situation ist, daß Khomeini zur Zeit der Verursacher der Standhaftigkeit für die Regierung und auch trotz verursachen von Uneinigkeiten der Anlaß für die Einigkeit der breiten Schichten der Bevölkerung ist. Also begegnet jeder Versuch des Sturzes der gegenwärtigen Regierung dem hartnäckigen und siegreichen Widerstand. Aber danach, entsprechend einigen bereits jetzt sichtbaren Hinweisen wird die Situation nicht beständig wie jetzt bleiben, obschon die Bedingungen zum hartnäckigen Widerstand vom unten bislang vorhanden sind, denn die reaktionären und antinationalen Machenschaften und Provokationen, die breiten Vorbereitungen der alten und neuen Reaktionäre und imperialistischen Mächte zur endgültigen Beendigung der Aufgabe der Revolution im Iran und die putschende Tätigkeit usw., werden verstärkt und verfolgt.

Die alten und neuen Reaktionäre und Imperialisten versuchen durch die Unterdrückung der Proteste und der revolutionären Aufwallungen der Masse, durch Befestigung ihrer Position in der staatlichen Bürokratie, besonders im Militär und hauptsächlich durch Schüren des Krieges zwischen Religion und Nichtreligiösen, Sekten und verschiedenen Nationalitäten, die Bewegung der Bevölkerung niederzuschlagen und Angst und Furcht zu schaffen. In einem Wort: Erstickung der Stimme der Nation für die zukünftigen Angriffe, Putsch und putschähnliche Pläne zu machen und dafür die Grundlagen zu schaffen.

Im allgemeinen wird die Politik der Supermächte, besonders der USA, mit diesem Ziel verfolgt und die zahlreichen Elemente des gestürzten Regimes, geflüchtete Kapitalisten und Handlanger des inneren und äußeren Kolonialismus warten auf die Rückkehr der Situation, die während des ehemaligen Schah-Regimes herrschte. Die große Bourgeoisie, die immer noch angegriffen wird und einen wichtigen Teil von ihren Eigentümern und Institutionen verloren hat und für solche Zukunft die restlichen Tage zählt, Gutsbesitzer und Großgrundbesitzer, einflußreiche Leute und lokale absolute Herrscher in den Dörfern, Wucherer und von ihnen abhängige bewaffnete Gruppierungen bleiben gegenüber der heranwachsenden Bauernbewegung und sogar gegenüber der noch nicht gefestigten Bodenreform in den Dörfern nicht ruhig. Ein großer Teil der verantwortlichen Personen und der Oberschicht der Geistlichkeit des Irans, die Personen wie zum Beispiel: Schariatmadari und Ruhani etc., die mit dem durch Besitz des Bodens verursachten Vermögen und anderem durch die Ausbeutung des Volkes entstandenen Einkünften verbunden sind, sehen durch die Revolution und die Herrschaft Khomeinis und neuer Kreise der Geistlichkeit ihre Position geschwächt und gefähr-

det und bereiten eine Verschwörung vor. Wo sie eine Gelegenheit finden, verbreiten sie Unruhe und bereiten tatkräftig eine reaktionäre Verschwörung und einen Putsch gegen das Volk vor. Die Kommandeure des Militärs sind alle auf der Linie des Putsches. Die gegenwärtige Lage, unter anderem die Fortsetzung des Streites in den Reihen des Militärs, ermöglicht ihnen nicht, das in die Tat umzusetzen. Unter anderem wird die Vorbereitung der zukünftigen Aktionen von den söldnerischen Aktionen, die Niederschlagung der revolutionären Strömungen innerhalb des Armeepersonals und die Trennung von den politischen Strömungen der Gesellschaft mit dem Namen der Disziplin und durch Militärerlasse durchgeführt. Darüber hinaus ist aus den Reihen der zur kleinen Bourgeoisie und mittleren Bourgeoisie gehörenden Intellektuellen Geistlichen und aus dem neuen Verwaltungs- und Militärkader, der zur neuen Regierung gehört, letztlich eine neue Reaktion geformt worden, die gleich beim Auftreten gemeinsamer Interessen mit der alten Reaktion versuchen wird, zum Schutz dieser Interessen mit der alten Reaktion und dem Imperialismus in gemeinsamen Aktionen einzutreten. Also sind die Klassenstellung und die Hauptkräfte einer reaktionären und verräterischen Wendung oder die Durchführung eines gegen das Volk gerichteten Putsches in unserem Land von jetzt an bekannt, und es ist notwendig, die revolutionären Kräfte von trügerischen Illusionen zu befreien und den Ernst der Lage zu erkennen.

Eine ernsthafte Aufgabe der Revolutionäre ist in der Tat, die Bevölkerung vor der Gefahr der eben genannten Kräfte, vor der Gefahr des Wiedererstarkens, der Reorganisierung und Einigung dieser Kräfte und vor deren katastrophalen Zielen zu warnen. Also muß man für ihre Vernichtung und für die Fortführung der Revo-

lution die Volksmassen vorbereiten und bewaffnen und zu jeder Gelegenheit diesen reaktionären Kräften Schläge versetzen.

ufgrund des bisher gesagten werden wir im kommenden Jahr Zeuge sein für:

1. die Entwicklung der reaktionären und vom Imperialismus abhängigen Kräfte in und außerhalb der herrschenden Klassen in Richtung der Organisierung, Sammlung, Konzentration und Vorbereitung für die Aufstellung der wieder erneuerten Herrschaft der Reaktion und des Imperialismus.
2. die Entwicklung der Bourgeoisie-Kräfte in Richtung auf Festigung eines bourgeois-parlamentaristischen Regimes und Festigung ihrer Position und
3. die Entwicklung der heranwachsenden Kämpfe der bereiten Volksmasse in Richtung auf Organisierung und des Kampfes zum Zweck der siegreichen Fortsetzung der Revolution.

Die Reaktion organisiert und einigt sich, die liberale Bourgeoisie schreitet zur Festigung und Stabilisierung ihrer Position und das Volk, das unter dem herrschenden desolaten wirtschaftlichen und politischen Zustand und dem wachsenden Mißtrauen zur herrschenden Klasse immer mehr in Richtung Kampf geht, muß auch organisiert, einig und bewaffnet sein, damit die siegreiche Fortsetzung der Revolution und die Abwehr der erneuten Herrschaft von Reaktion und Imperialismus gewährleistet werden.

EINIGE PUNKTE ZU DEN GEGENWÄRTIGEN POSITIONEN DER KOMMUNISTISCHEN BEWEGUNG IM IRAN

Die kommunistische Bewegung in unserem Land zeigt sich im Bemühen und der Aktivität der Elemente, Kreise und der verschiedenen Organisationen der Intellektuellen und Arbeiter um die Verbreitung und Propagierung der Lehre des Marxismus-Leninismus und zur Organisierung in der Arbeiterklasse und den Volksmassen. Hierbei handelt es sich um die Strömungen, die sich grundsätzlich gegen den gegenwärtigen Revisionismus, neuen Opportunismus, Trotzkyismus und gegen mit Guerilla-Anschauungen vermischten Ideen abgrenzen und als eine unabhängige prinzipielle Bewegung bei der Vorhut der Intellektuellen und Arbeiter vorhanden sind.

Die speziellen Eigenschaften dieser Bewegung bestehen aus: anwachsendes Zirkelwesen, Einzelaktionen, politische und organisatorische Unfähigkeit, die Fragen der Arbeiter- und Massenbewegung zu beantworten, das Fehlen einer organisierten Basis in den Massen, Unfähigkeit zum Teilnehmen an großen gesellschaftlichen Ereignissen und bis zum gewissen Maße Trennung davon, und letztlich Verwirrung und Verschiedenheit in Politik und Taktik. Durch diese Situation sind einige anti-intellektuelle Bestrebungen in einigen Arbeiterkreisen, die Neigung von Teilen der Arbeiter und revolutionären Intellektuellen zu vermischten Strömungen wie Fedaijan und Modjadidin, und politische Passivität bei den Mitgliedern der Gruppierungen entstanden. Zur Zeit herrscht bei den meisten kommunistischen Kreisen und Gruppierungen eine ökonomistische Abweichung mit einer linken abweichenden, halb-trotzkistischen Auffassung; deren Bekämpfung

eine von den Aufgaben der Arbeiterbewegung in unserer Revolution ist. Die ökonomistische Abweichung dieser Kreise und Gruppierungen hat eine geschichtliche Wurzel in ihren zersplitterten und begrenzten Aktivitäten unter den Arbeitern; verschleiert heute mit links-abweichender Analyse und Auffassungen die Aufgabe der Arbeiterklasse in der demokratischen Revolution und erklärt das sogar mit der Phase der Revolution. Nebenbei sind diese Abweichungen in der Vergangenheit infolge der extremen Reaktion gegenüber der herrschenden Guerilla-Strömung der revolutionären Intellektuellen in den kommunistischen Kreisen entstanden; d.h. während die Guerilla-Strömungen den politischen Kampf mit der Rückständigkeit der Arbeiter rechtfertigten, zogen sie ihn bis auf die Ebene eines zersplitterten Kampfes der Arbeiter und eines Geschwätzes über diese Kämpfe herab. Die Begrenztheit der Kreise und der geringe Umfang der zersplitterten Aktivitäten der kommunistischen Gruppierungen hat zu ihrer begrenzten Auffassung von Umfang und Schwere der Aufgaben der Kommunisten gegenüber der Arbeiterbewegung geführt und festigt ihre Trennung. Das sind die hauptsächlichsten Gründe des schweren Begreifens und der Trennung dieser Gruppierungen von der laufenden politischen Revolution in unserem Land.

Nach dem Aufstand vom Februar 1979 entstanden einige Veränderungen und Umwandlungen in den kommunistischen Gruppierungen in unserem Land. Sie verstanden und akzeptierten die Stellung der Klassen und politisch herrschenden Kräfte nicht und begriffen nicht die Tiefe und Kompliziertheit dieses Klassenkampfes unter den neuen Bedingungen und versuchten die damalige

Politik und Parolen mehr oder weniger ohne Rücksicht auf deren konkreten Richtung und ohne die tatsächliche Bewegung der Massen genau zu beobachten, auf die neue Lage zu übertragen. Infolgedessen gelang es ihnen nicht, ihren Einfluß auf die Massen zu verbreiten. Die links-abweichende Betrachtung der nationalen Bourgeoisie und kleinen städtischen Bourgeoisie und deren Religion, das liberale Eingreifen der demokratischen Freiheiten und die Verabsolutierung des Widerspruchs der Volksmasse des Landes zur derzeitigen herrschenden Regierung, das Nichtbeachten der allgemeinen antiimperialistischen Kämpfe ist eine von den Abweichungen unserer derzeitigen kommunistischen Bewegung. Dazu kommt noch das Nichtbeachten der Agrar- und Bauernfrage.

Die über diese Kreise herrschenden herrschenden Auffassungen und Politik, die als "links" angeboten wird, verneint die Notwendigkeit der Führung der Arbeiterklasse in der demokratischen Revolution und infolgedessen in den fortschrittlichen und nationalen Klassen und Schichten unserer Gesellschaft, die aufgrund der Bedingungen und bis zu einem gewissen Maß bereit sind, an der Revolution teilzunehmen. Sie fordert die Arbeiter zum Sichferhalten von den allgemeinen Bewegungen der Volksmassen auf. Außerdem sind diese "linke" Denkweise und Betrachtungen der konkreten Fragen der Revolution, die unter den Intellektuellen üblich gewesen ist, mit der Unfähigkeit und Unausgegorenheit der meisten kommunistischen intellektuellen Kreise, mit der Anpassung der allgemeinen Prinzipien des Marxismus mit an die konkreten Bedingungen des Kampfes und der Revolution in unserem Land verbunden.

Das zerstreute Heranwachsen und die voneinander getrennte Formierung der Gruppierung der

kommunistischen Bewegung, die Existenz sektiererischer "Plänkeleien", sektiererische Spaltungen hat zum Sektierertum in unserer Bewegung geführt. Deswegen sind viele der voranschreitenden Arbeiter als negative Reaktion nicht bereit oder gewillt, sich an dieser oder jener Gruppierung zu orientieren und zur Zeit ziehen sie unabhängige Aktivität der Arbeit in den zersplitterten Gruppierungen vor.

Zur Zeit wächst eine augenscheinliche Tendenz zur Einigung in einigen Gruppierungen und Stützen der kommunistischen Bewegung heran. Aber das vorhandene Sektierertum und sektiererische Eifersüchteleien innerhalb unserer Bewegung zeigen sich hartnäckig. Gleichzeitig wurden durch die mit dem Entstehen des Revisionismus und Sozialimperialismus in den ehemals sozialistischen Ländern herausgebildete ideologische Krise und durch die Uneinigkeit und aufeinander folgenden Spaltungen in der kommunistischen- und Arbeiterbewegung in der Welt, unterschiedliche Widerspiegelungen und Reaktionen in unserem Land geschaffen und sie haben zu den Schwankungen und zur ideologischen Vermischung mit auf antimarxistischer spekulativer Erklärung zurückgehende Gedanken geführt.

Eine negative Folge dieser ideologischen Krise ist das Auftreten der halb-revisionistischen-halb-trotzkistischen Strömung (Weg des Arbeiters-Rahe Kargar), eine Bresche und ein bemerkenswertes Eindringen der Versöhnerei mit dem Revisionismus und dem Sozialimperialismus in die Guerilla-revolutionären Organisationen.

Die Neigung zur Schaffung einer sogenannten links-demokratischen Front in den von der Krise der kommunistischen Bewegung enttäuschten und die ideologische Schwankung gegenüber den Mao Tsetung Ideen als Entwicklung des Marxismus-

Leninismus in dieser Epoche hat in der Folge eine halb-trotzkistische Reaktion gegenüber dem neu entstandenen chinesischen Opportunismus und Revisionismus geschaffen.

Wir müssen die oben aufgezeigte Situation, die Gefahren, die unsere Bewegung bedrohen und die Schwierigkeiten, vor die sich diese Bewegung gestellt sieht, beachten und an den Aufbau der kommunistischen-und Arbeiterbewegung unseres Landes gehen.

Jeder muß seinen Anteil zur Einigung dieser Bewegung, die nur auf Basis der ewigen Prinzipien des Marxismus-Leninismus und der konkreten Verbindung dieser Prinzipien mit der Revolution unseres Landes möglich ist, beitragen.

Übersetzung und Herausgabe von den
Sympathisanten des Kommunistischen
Bund Irans

✻ 1980

ترجمه و نشر از طرف هواداران اتحادیه کمونیستای ایران